



# AMTLICHE MITTEILUNGEN DER DIÖZESE EISENSTADT

Nr. 499

Eisenstadt, 25. Oktober 2002

2002/9

## Inhalt:

### DOKUMENTATION

- I. Kanzelwort zum St. Martins-Fest

### PASTORALE PRAXIS

- II. St. Martins-Fest

### BERICHTE

- III. Kurzbericht über die Zusammenkunft des Gremiums "Priesterrat und Dechantenkonferenz der Diözese Eisenstadt"

### PERSONALNACHRICHTEN

- IV. Änderung in der kirchlichen Hierarchie Österreichs  
V. Neuwahl des Pastoralrates  
VI. Diözesane Personalnachrichten

### MITTEILUNGEN

- VII. Bundespflegegeldgesetz - Weltpriester  
VIII. Pflichtzahlungen 2002  
IX. Zur Kenntnisnahme

### IMPRESSUM

## DOKUMENTATION

### I. Kanzelwort zum St. Martins-Fest

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Der Festtag unseres Diözesan- und Landespatrons des heiligen Martin veranlasst mich wieder, ein Kanzelwort an Sie, liebe Mitchristinnen und Mitchristen, zu richten.

Neben den vielen pastoralen Schwerpunkten im heurigen Jahr legen wir unser besonderes Augenmerk auf ein großes politisches Vorhaben, nämlich die Öffnung der Europäischen Union in Richtung Osten. Wir Christen können und dürfen diese Entwicklung nicht nur unter wirtschaftlichen, politischen oder gesellschaftlichen Gesichtspunkten wahrnehmen. Ich meine, der bevorstehende Beitritt unserer Nachbarstaaten zur Europäischen Union stellt auch eine bedeutende Herausforderung für die religiöse Entwicklung und das Glaubensleben auf unserem Kontinent dar.

Im Mai dieses Jahres nahm Papst Johannes Paul II. auf seiner Pastoralreise nach Bulgarien zu dieser Thematik sehr eindeutig Stellung. Der Pontifex stellte mit seinem Verweis auf die Rückbesinnung der christlichen Wurzeln Europas klar, dass es "ungerecht und falsch wäre, bei der europäischen Einigung die Bedeutung der Religion auszugrenzen, die einen so großen Beitrag zur Kultur und Humanität des Kontinents geleistet hat." Bei diesem Besuch erinnerte Papst Johannes Paul II. nicht nur daran, dass Europa für Kultur und Geistesleben, Technik und Informatik stehe, sondern er erinnerte auch an das Europa der diktatorischen Regime und Kriege. Ganz im Sinne des Heiligen Vaters meine ich, dass ein geeintes Europa sich seiner christlichen Wurzeln besinnen muss, will dieser Kontinent seine eigene Identität wiederfinden. Wenn der Papst hierfür die Apostel des Ostens, Cyrill und Method, als "Beitrag von erstrangiger Bedeutung" für den geistigen und moralischen Neuanfang Europas anführt, so möchte ich unserem Diözesan- und Landespatron, dem heiligen Martin, ebenfalls eine große Bedeutung beimessen, will man ihn im gesamteuropäischen Kontext sehen.

Ein Heiliger, der seine Kindheit und Jugend im pannonischen Raum verbracht hat, wirkt als Bischof im Westen, in Frankreich. Unser Landespatron war gleichsam eine lebendige Brücke zwischen verschiedenen Kulturen, Lebensweisen und Religionen. Wenn Martin auch in einer weit weniger vernetzten und komplexen Welt gelebt und gewirkt hat, so war doch seine Auffassung von der Kirche im wahrsten Sinne des Wortes "allumfassend", wie der Begriff katholisch ausdrückt. Es lässt sich kein Hinweis darauf finden, dass Martin seinen Glauben exklusiv gedacht und die Gnade Gottes nicht jedem Menschen zugesprochen hat, wenngleich er vehement gegen die Irrlehren seiner Zeit aufgetreten ist.

Das Referat des Grazer Diözesanbischofs Dr. Egon Kapellari anlässlich der diesjährigen Festakademie zum Martins-Fest, zu der ich Sie ganz herzlich einladen möchte, steht unter dem Titel "Christen auf dem Bauplatz Europa". Als Mitglied der Europäischen Bischofskonferenz hat uns Bischof Kapellari ganz sicher gute Interpretationen unserer Rolle als Christen in der Mitgestaltung Europas von morgen mitzugeben. Es steht für mich außer Frage, dass gerade wir uns als östlichste Diözese Österreichs und "Schengen-Grenzland" mit dem europäischen Gedanken auseinandersetzen müssen und eindeutige Positionen, die uns unser Glaube abverlangt, zu beziehen haben.

Es geht zum einen um ein Stück gelebte Solidarität, wenn wir positiv dem Beitritt unserer Nachbarstaaten gegenüberstehen und sie trotz wirtschaftlicher Probleme und politischer Ungereimtheiten in dieser Gemeinschaft Europas grundsätzlich willkommen heißen. Nicht Angst oder Neid sollen die bestimmenden Gefühle in diesem Prozess der Ostöffnung sein! Versuchen wir unsere Großherzigkeit und unsere Bereitschaft zu teilen, die wir oft mit Ländern auf anderen Kontinenten an den Tag legen, auch jetzt sozusagen "vor unserer Haustür" zu konkretisieren und unseren Nachbarn, unseren "Nächsten", die Chance zu geben, an der Entwicklung Europas teilzuhaben und an dieser auch mitzuarbeiten.

Zum anderen meine ich, dass am Bauplatz Europa erprobte und verlässliche "Statiker" am Werk sein müssen, dass das Haus Europa seine tragenden Teile auf ein christliches Fundament stellen wird müssen und dass der Zubau ebenso nach dem Bauplan christlicher Wertvorstellung errichtet werden muss. Für mich konkretisiert sich dieser Bauplan, wenn in Diskussionen und Entscheidungen im Europäischen Parlament über Fragen des Wertes und der Würde des menschlichen Lebens nicht nur utilitaristische Argumentationen der Wirtschaft oder der Politik gehört werden, sondern wenn sich der christliche Standpunkt Gehör verschafft. Es kann nicht sein, dass eine zweitausendjährige Glaubens- und Lebenskultur, auf der die Geschichte dieses Kontinents beruht, nun abgelöst wird durch einen Wertpluralismus, der dem Einzelindividuum zwar Freiheit und Emanzipation verspricht, in konkreten Lebenssituationen aber kaum eine tatsächliche Orientierungshilfe gibt.

Was aber ist dabei die Rolle der/des Einzelnen? Sind dies nicht ohnehin nur Belange der Politiker? Wie können wir als Diözese, als Pfarrgemeinde, als Familie oder als gläubige Einzelperson am Haus Europa mitbauen?

In erster Linie geht es um den gelebten Glauben, der immer wieder einer Vertiefung und Erneuerung bedarf. Eine gute Möglichkeit zur Begegnung mit dem Auferstandenen ist die Lektüre der Heiligen Schrift. Sie nährt unser Glaubenswissen und ermöglicht uns einen Zugang zum lebendigen Gott. Gerade im Jahr der Bibel lade ich ein, die Schätze der Heiligen Schrift wieder neu zu entdecken, "denn die Bibel nicht zu kennen, heißt Jesus nicht zu kennen". Als zweite Komponente eines aktiven Glaubenslebens möchte ich das Gebet erwähnen. Was wir brauchen, ist eine Kultur des Gebets, vor allem in unseren Familien. Wie wichtig ist es doch, mit Kindern von Beginn an zu beten und Ihnen zu erschließen, auf wie viele Weisen man sich Gott zuwenden kann!

Einen dritten Aspekt gelebten Glaubens sehe ich in der Durchdringung unseres Alltagslebens und persönlichen Umfeldes mit unserer Glaubensüberzeugung. Ob der christliche Glaube auch im dritten Jahrtausend die geistige Basis Europas ist, wird sicherlich davon abhängen, ob es uns gelingt, als Christinnen und Christen einladend, hoffnungsvoll und überzeugend aufzutreten und der "Welt" vorzuleben, dass dieser Lebensentwurf der sinnvollere, bessere und letztlich einzig heilbringende ist. Dies zu schaffen, ist allerdings kein leichter Auftrag, denn "Sauerteig" und "Salz der Erde" zu sein, hängt von vielen kleinen Entscheidungen und Verhaltensweisen ab, die wir Tag für Tag zu treffen haben, die aber letztlich unseren Lebensinhalt ausmachen und uns als Christinnen und Christen auszeichnen.

Letztendlich wird aber das "Haus Europa" nicht in Brüssel gebaut, sondern es handelt sich dabei um einen Prozess, an dem wir als Europäer, bewusst oder unbewusst, teilhaben, den wir gestalten und den wir Wirklichkeit werden lassen können. Insofern haben wir auch die Verantwortung für die Zukunft Europas und entscheiden weniger durch unser Denken und Reden, als durch unser Tun mit, ob das Europa des 3. Jahrtausends ein Kontinent ohne Gott wird oder ob der christliche Glaube unter uns lebendig bleibt.

In der Freude, mit Ihnen das Martinsfest 2002 begehen zu können, grüße ich Sie und wünsche Ihnen den Segen Gottes!

Mit herzlichen Segensgrüßen

Eisenstadt, am 23. Oktober 2002

**+ Paul Iby**  
Bischof von Eisenstadt

**Dieses Kanzelwort ist am Sonntag, dem 10. November 2002, bei allen Gottesdiensten zu verlesen.**

---

## PASTORALE PRAXIS

---

### II. St. Martins-Fest

Für den Festtag des Diözesan- und Landespatrons, des hl. Bischofs Martin, am Sonntag, dem 11. November 2002, ist folgendes Programm vorgesehen:

**9.00 Uhr: Festgottesdienst in der Franziskanerkirche Eisenstadt** mit Diözesanbischof Dr. Paul Iby

Unter der bewährten Leitung von Domkapellmeister Christian Dreo wird der Domchor St. Martin gemeinsam mit dem Chor der Oberstufen des Theresianums die Messe in honorem s. Josephi von Christian Dreo zur Aufführung bringen.

**14.00 Uhr: Festakademie im Kulturzentrum**

Der Diözesanbischof der Diözese Graz-Seckau Dr. Egon Kapellari wird zum Thema "Christen am Bauplatz Europa" sprechen.

Musikalisch umrahmt wird die Feierstunde durch den "Sang Georgichor" aus Eisenstadt sowie durch eine Jugendband aus Malacky.

Im Anschluss an die Festakademie sind alle TeilnehmerInnen zu einer Agape vor dem Kulturzentrum am Schubertplatz eingeladen.

---

## BERICHTE

---

### III. Kurzbericht über die Zusammenkunft des Gremiums "Priesterrat und Dechantenkonferenz der Diözese Eisenstadt"

Die Sitzung des Gremiums „Priesterrat und Dechantenkonferenz“ fand in Form einer zweitägigen Klausurtagung vom 25. bis 26. September 2002 unter dem Vorsitz des Diözesanbischofs im "Haus der Begegnung" in Eisenstadt statt.

Nach dem Gebet der Non und der Begrüßung durch den Diözesanbischof wurde das Protokoll der letzten Sitzung besprochen und einstimmig angenommen.

In seinen Anliegen sprach der Diözesanbischof über die Jahresthemen "Jahr der Berufung", "Jahr der Bibel" sowie über das Projekt "Dialog für Burgenland". Weiters wurden die Termine für die Dekanatsvespern 2003 zugeteilt sowie Einzelheiten zur Kanonischen Visitation und Firmung 2003 in den Dekanaten Mattersburg und Großwarasdorf besprochen.

Zu den Anliegen des Bischöflichen Ordinariates berichtete der Generalvikar über die Tätigkeit des

Arbeitskrieses "Zukunft" und teilte mit, dass ein Konzept für die Anstellung von Pfarrsekretären/innen erarbeitet wurde, das im Zuge der Dekanatskonferenzen für die jeweiligen Dekanate vorgestellt und diskutiert werden soll. Weiters stellte der Generalvikar in Aussicht, in Zukunft regelmäßig Gespräche mit den Dechanten zu führen.

Im Zuge der Neukonstituierung des Pastoralrates wurden drei Vertreter des Gremiums "Priesterrat und Dechantenkonferenz" entsandt. Die durch Wahl ermittelten Vertreter sind Pfarrer Zakall, Dechant Pratl sowie Dechant Krojer.

Schließlich berichtete der Ordinariatskanzler über eine Änderung des Statuts für den Dekanatsrat, die im Wesentlichen darin besteht, dass der Vorstand verkleinert wird und nur mehr Dechant, Dechant-Stellvertreter, Dekanatsratsvikar/in, Schriftführer/in, Rechnungsprüfer/in sowie zwei weitere Mitglieder des Dekanatsrates den Vorstand bilden sollen. Aus diesem Grund wurde auch einstimmig eine Änderung der Dekanatsordnung verabschiedet, die darin besteht, dass im Pkt. 5 der Dekanatsordnung unter § 35 der Pkt. 8 - wonach die Dekanatskonferenz, die im Statut des Dekanatsrates genannten Aufgaben des Vorstandes wahrzunehmen hat - gestrichen wurde.

In Abwesenheit des Regens berichtete Subregens Prälat Sack über die aktuellen Entwicklungen im Priesterseminar und stellte fest, dass erfreulicherweise im Jahr 2002 fünf Eintritte aus der Diözese zu verzeichnen waren. Das Propädeutikum wurde als gute und wichtige Einrichtung herausgestrichen und schließlich wurde kurz über jenes Modell der Priesterausbildung, das derzeit in Wien versuchsweise läuft, berichtet.

Im Tagesordnungspunkt "Anträge und Anfragen" wurde kurz über ein Schreiben der Berufsgemeinschaft der Pastoralassistenten/innen und Jugendleiter/innen bezüglich der Angelegenheit der früheren Pfarrassistentin von Marz gesprochen.

Des Weiteren wurde kurz ein ausführlicher Antrag von Dechant Borenitsch zu wirtschaftlichen Belangen besprochen, der in Abwesenheit des Ökonoms auf die Tagesordnung der Frühjahrstagung des Gremiums gesetzt wurde und dort einen eigenen Hauptpunkt darstellen soll.

Schließlich wurde noch auf die von den Abteilungen der Diözesankurie vorgelegten Unterlagen hingewiesen.

Als Termin für die nächste Zusammenkunft wurde Donnerstag, 27. März 2003, 9.00 - 13.00 Uhr, Haus St. Stephan, Oberpullendorf, vereinbart.

Am 26. September wurde die Tagung des Gremiums fortgesetzt und mit der gemeinsamen Laudes begonnen. Anschließend eröffnete der Diözesanbischof den Studienteil, der von P. Dr. Thomas Neulinger SJ, Wien, mit zwei Vorträgen zum Thema "Krisenkommunikation - Umgang mit öffentlichen

Anwürfen und Anschuldigungen“ gestaltet wurde, wobei jeweils ausführliche Gespräche und Diskussionen vorgesehen waren.

Ab 12.00 Uhr wurde der Konferenzteil mit dem Tagesordnungspunkt “Bericht bzw. Mitteilungen der Caritas” fortgesetzt. Wegen Verhinderung des Caritasdirektors wurde ein schriftlicher Bericht von Dechant Korpitsch vorgelegt und kurz erläutert. Insbesondere wurde über die Bereiche Augustsammlung - Hochwasseropfer -, Sozialberatung bzw. Einzelfallhilfe in Eisenstadt und Oberwart, Probleme in der Flüchtlingsarbeit, Beschäftigungsprogramm für Roma sowie über sozialpädagogische Familienhilfe berichtet.

Im Anschluss daran berichtete Direktor Haider über aktuelle Angelegenheiten und Fortbildungsveranstaltungen des Pastoralamtes. Insbesondere stellte er das Projekt Mitteleuropäischer Katholikentag mit der abschließenden “Wallfahrt der Völker” am 22. und 23. Mai 2004 nach Mariazell vor.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt berichtete Dompfarrer Mag. Prikoszovits gemeinsam mit dem Diözesanbischof über die laufende Domgestaltung sowie über die dazugehörige Bausteinaktion. Dazu wurde mitgeteilt, dass die Arbeiten weitgehend im Zeitplan liegen und auch über die Altarraumgestaltung eine Entscheidung gefällt wurde. Auch bezüglich der Platzgestaltung vor dem Dom konnte mit der Stadtgemeinde eine Einigung erzielt werden. Schließlich lud der Diözesanbischof alle Anwesenden nochmals zur Beteiligung an der Bausteinaktion ein.

In einem abschließenden Tagesordnungspunkt berichteten die jeweils zuständigen Dechanten über erkrankte Mitbrüder.

Die Konferenz endete nach dem Gebet des „Engel des Herrn“ mit einem gemeinsamen Mittagessen.

---

## PERSONALNACHRICHTEN

---

### IV. Änderung in der kirchlichen Hierarchie Österreichs

Der Heilige Vater Papst Johannes Paul II. hat am 23. Oktober 2002 den **hochw. Herrn P. Mag. Dr. Franz Seraph. (Anton) Lackner OFM**, zuletzt Provinzial der Wiener Franziskanerprovinz zum hl. Bernardin von Siena, zum **Titularbischof von Balecio (Balecium) und Weihbischof von Graz-Seckau ernannt**. Die Bischofsweihe findet am 8. Dezember um 15 Uhr im Grazer Dom statt.

Der neue Weihbischof wurde am 14. Juli 1956 in Feldbach, Stmk., geboren, und ist aus St. Anna/Aigen gebürtig. Am 16. September 1984 trat er in das Noviziat der Franziskaner ein, legte am 16. September

1985 die Zeitliche und am 2. September 1989 die Ewige Profess ab und wurde schließlich am 23. Juni 1991 zum Priester geweiht.

### V. Zusammensetzung des Pastoralrates nach der Neuwahl im Jahr 2002

a) **Nach den durchgeführten Wahlen und Entsendungen gemäß dem Statut und der Wahlordnung hat der Diözesanbischof als Mitglieder des Pastoralrates für eine Periode von 5 Jahren, d. i. bis 30. September 2007, bestätigt:**

#### 1. Amtliche Mitglieder

**Kan. Prälat GR Dr. Johannes Kohl**, Generalvikar  
**Kan. Msgr. WKR Johann Haider**, Direktor des Pastoralamtes, Generalassistent der Katholischen Aktion und Pfarrer in Großhöflein  
**Msgr. WKR HR Prof. Josef Mikovits**, Direktor des Schulamtes und Pfarrer in St. Martin i. d.W.  
**Christoph Petrik-Schweifer (L)**, Direktor der Caritas

#### 2. Vertreter der einzelnen Dekanate

Dekanat FRAUENKIRCHEN

**Johann Zakall**, Priesterreferent der Diözese und Pfarrer in Illmitz

Dekanat NEUSIEDL a. S.

**Ing. Johann Zettel (L)**, Winden a. S.

Dekanat RUST a. S.

**Barbara Leeb (L)**, Zagersdorf

Dekanat EISENSTADT

**Zdravko Gašparić**, Pfarrmoderator in Neufeld a. d. L.

Dekanat MATTERSBURG

**GR Erwin Schügerl**, Stadtpfarrer in Mattersburg und Pfarrer in Walbersdorf

Dekanat DEUTSCHKREUTZ

**Friedrich Ecker (L)**, Kobersdorf

Dekanat GROSSWARASDORF

**Ludwig Kerstinger (L)**, OAR i. R., Großwarasdorf

Dekanat OBERPULLENDORF

**Lic. Dr. Werner Josef Gruber**, Pfarrer in Pilgersdorf und Kogl

Dekanat PINKAFELD

**János Horváth**, Pfarrmoderator in Unterwart

Dekanat RECHNITZ

**Mag. Siegfried Gollatz (L)**, Mischendorf

Dekanat GÜSSING

**Dr. Paul Röttig (L)**, Tschanigraben

Dekanat JENNERSDORF

**EKR Johann Kroboth**, Pfarrer in St. Martin a. d. R.

### 3. Vertreter des Priesterrates im Pastoralrat

**Johann Zakall**, Priesterreferent der Diözese und Pfarrer in Illmitz

**EKR Thomas Krojer**, Dechant und Pfarrer in Großwarasdorf und Nebersdorf

**Mag. Johannes Pratl**, Dechant und Pfarrer in Mischendorf, Kirchfidisch und Hannersdorf

### 4. Vertreter der männlichen Orden und Kongregationen

**EKR P. Anton Bruck OFM**, Stadtpfarrer in Güssing

### 5. Vertreter der weiblichen Orden und Kongregationen

**Sr. Klaudia Bilan**, Barmherzige Schwester vom hl. Vinzenz von Paul, Oberin, Eisenstadt

### 6. Vertreter der katholischen Organisationen und sonstigen Gruppierungen

KATHOLISCHE AKTION

**Karl Woditsch** (L), Generalsekretär der Katholischen Aktion und Leiter des Katholischen Bildungswerkes der Diözese

**Alfred Hafner** (L), Diözesansekretär der Katholischen Männerbewegung

**Gabriela Zarits** (L), Diözesansekretärin der Katholischen Frauenbewegung

**Christa Böhm-Szupper** (L), Prov. Dienststellenleiterin der Katholischen Jugend und Jungschar Burgenland

KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND

**Christian Pelzmann** (L), Tadten

"AUSTRO PEISONIA" und BURGENLÄNDISCHER MITTELSCHÜLER-KARTELLVERBAND

**Ing. Josef Lentsch** (L), Eisenstadt

KATHOLISCHER LANDESLEHRERVEREIN FÜR DAS BURGENLAND und VEREINIGUNG CHRISTLICHER LEHRER AN HÖHEREN SCHULEN - LANDESVERBAND BURGENLAND

**Prof. Harald Mandl** (L), Abteilungsleiter am Religionspädagogischen Institut der Diözese,

APOSTOLISCHE GRUPPIERUNGEN (Charismatische Gemeindeerneuerung, Cursillo, Fokolare-Bewegung, Legio Mariae)

**Eveline Lehner** (L), Draßmarkt

### 7. Vertreter der Ständigen Diakone

**Obst GR Richard Müllner**, Illmitz

### 8. Vertreter der Pastoralen Mitarbeiter/innen

**Mag. Gabriele Leser** (L), Leiterin der Seelsorgestelle am Landeskrankenhaus Oberpullendorf

### 9. Vertreter der Religionslehrer/innen an den AHS, BHS und BMS

**OStR Prof. Mag. Paul Sailer** (L), Religionslehrer, Eisenstadt

### 10. Vertreter der Religionslehrer/innen an Pflichtschulen

**Rita Koller** (L), Religionslehrerin, Wolfau

### 11. Vertreter des Kathedralkapitels zum hl. Martin in Eisenstadt

Generalvikar und Direktor des Pastoralamtes

### 12. Gemeinsame Vertreter der kroatisch- und ungarischsprechenden Volksgruppen sind

**Zdravko Gašparić**, Pfarrmoderator in Neufeld a. d. L.  
**Lic. Dr. Werner Josef Gruber**, Pfarrer in Pilgersdorf und Kogl

**János Horváth**, Pfarrmoderator in Unterwart

**EKR Thomas Krojer**, Dechant und Pfarrer in Großwarasdorf und Nebersdorf

**Johann Zakall**, Priesterreferent der Diözese und Pfarrer in Illmitz

**Sr. Klaudia Bilan**, Barmherzige Schwester vom hl. Vinzenz von Paul, Oberin, Eisenstadt

**Ludwig Kerstinger** (L), OAR i. R., Großwarasdorf

**Barbara Leeb** (L), Zagersdorf

**Ana Schoretits** (L), Leiterin des Büros für Kommunikation und Information

**Gabriela Zarits** (L), Diözesansekretärin der Katholischen Frauenbewegung

### 13. Vom Diözesanbischof berufene Mitglieder

**Mag. Anna Friedrich** (L), Leiterin des Religionspädagogischen Institutes der Diözese i. R., Eisenstadt

**Mag. Dr. Franz Schils** (L), Direktor-Stellvertreter und Bereichsleiter im Pastoralamt

**Ana Schoretits** (L), Leiterin des Büros für Kommunikation und Information

### 14. Vom Pastoralrat kooptiert

**MMag. Jutta Pramhofer-Marchhart** (L), Pastoralassistentin in Neudörfel a. d. L.

**Monika Scheweck** (L), Regionalstellenleiterin der Katholischen Jugend und Jungschar (und mit der Mitarbeit im Referat für die Pastoral an Angehörigen ethnischer Gruppen beim Pastoralamt betraut), Oberwart

**Herta Wagentristl** (L), Religionslehrerin, ernannte Präsidentin der Katholischen Aktion, Eisenstadt

### b) Mit Ablauf der letzten Funktionsperiode sind als Mitglieder ausgeschieden

**Barbara Buchinger** (L), Fachbereichsreferentin und

Regionalstellenleiterin der Katholischen Jugend und Jungschar

**Mag. Andrea Berger-Gruber** (L), Religionslehrerin, Draßmarkt

**Maria Derkits** (L), Religionslehrerin, Rotenturm a. d. P.

**Emma Ehn** (L), Müllendorf

**Dir. Johannes Fenz** (L), Vorsitzender des Katholischen Familienverbandes, Karl

**Richard Forbecini** (L), ROL i. R., Rust a. S.

**Ella Györög** (L), FOL, Pinkafeld

**Msgr. GR Josef Hirschl**, Pfarrer in Siegendorf

**Karin Hörist** (L), Religionslehrerin, Burg

**Sr. Manuela Huber SDR**, Eisenstadt

**Alfred Hutter** (L), Unterpetersdorf

**Hannelore Jäggle** (L), Pfarrassistentin in Breitenbrunn

**P. Mag. Alfons Jestl CSsR**, Pfarrmoderator in Mariasdorf und Bernstein

**Fabian Jeszenkovich** (L), Parndorf

**Josef Jurkovich**, Diakon, Kittsee

**GR Mag. Martin Korpitsch**, Geistlicher Assistent der Caritas, Dechant und Stadtpfarrer, Pinkafeld

**Msgr. EKR Alois Luissner**, Stadtpfarrer in Jennersdorf

**Stefan Muth** (L), Pfarrassistent und Religionslehrer, Heiligenkreuz i. L.

**GR P. Bernhard Pacher OFM**, Pfarrer in Tobaj

**SR Eduard Posch** (L), HOL i. R., Pinkafeld

**WKR Mathias Reiner**, Diözesandirektor der Päpstlichen Missionswerke und Pfarrer in Oggau a. N.

**Maria Rudrupf** (L), Forchtenstein

**Prälat GR Martin Sack**, Subregens, Kreisdechant, Propst- und Stadtpfarrer in Eisenstadt-Oberberg

**EKR Rudolf Schlögl**, Pfarrer in Forchtenstein

**Irene Seper** (L), Unterwart

**Prof. MMag. Franz Weninger** (L), Religionslehrer, Forchtenstein

## VI. Diözesane Personalnachrichten

### 1. Der Herr Diözesanbischof hat ernannt

**Mag. Werner O. Riegler**, bisher Pfarrmoderator, zum **Pfarrer** der Pfarren **Schützen a. G.** und **Donnerskirchen**.

**GR P. Michael Schlutzer OFM**, zuletzt Diözese St. Pölten, zum **Kaplan** der Stadtpfarre **Frauenkirchen**.

### 2. Enthoben wurde

**GR P. Mag. Marcellus Mikolajczyk OFM**, für die Stadtpfarre Frauenkirchen ernannt gewesener Kaplan, als Kaplan der Stadtpfarre Güssing.

### 3. Orden

**GR P. Mag. Marcellus Mikolajczyk OFM** verbleibt nach seiner Enthebung als Kaplan vorerst weiterhin in der Stadtpfarre bzw. im Kloster **Güssing**.

## 4. Katholische Aktion der Diözese

Der Diözesanbischof hat **Ana Schoretits** (L), Leiterin des Büros für Kommunikation und Information der Diözese, über eigenes Ersuchen von ihrem Amt als **Präsidentin der Katholischen Aktion der Diözese enthoben**.

Der Diözesanbischof hat nach erfolgter Wahl vom 2. Oktober 2002 **Herta Wagentristl** (L), Religionslehrerin, Eisenstadt, zur **Präsidentin der Katholischen Aktion der Diözese ernannt**.

## 5. Diözesane Gremien

### a) Diözesaner Wirtschaftsrat

**Frau Irene Marchhart** (L), Neudörfel a. d. L., bisher schon Mitglied dieses Gremiums, wurde **vertretungsweise** in den **Ständigen Ausschuss berufen**.

### b) Pilgerkomitee der Diözese Eisenstadt

**Der Diözesanbischof hat dieses Beratungsorgan mit 1. Oktober 2002 für eine Funktionsperiode von 5 Jahren, das ist bis zum 30. September 2007, wie folgt neu bestellt:**

#### Vorsitzender

**Kan. Msgr. WKR Johann Haider**, Direktor des Pastoralamtes der Diözese und Pfarrer in Grobhflein

#### Vorsitzender-Stellvertreter

**Karl Woditsch** (L), Generalsekretär der Katholischen Aktion und Leiter des Katholischen Bildungswerkes der Diözese

#### Organisationssekretärin

**Rosalia Mihalits** (L), Mitarbeiterin der Katholischen Aktion der Diözese

#### Schriftführerin

**Christine Billes** (L), Sekretärin im Pastoralamt der Diözese

#### Weitere Mitglieder

**GR Mag. Martin Korpitsch**, Geistlicher Assistent der Caritas der Diözese, Dechant und Stadtpfarrer in Pinkafeld

**EKR Thomas Krojer**, Dechant und Pfarrer in Großwarasdorf und Nebersdorf

**EKR Mag. Gottfried Pinter**, Leiter des Referates für Liturgie, Geistl. Assistent der Katholischen Frauenbewegung, Dechant und Pfarrer in Neudörfel a. d. L.

**Ana Schoretits** (L), Leiterin des Büros für Kommunikation und Information

**GR P. Andreas Siess OFM**, Pfarrmoderator in Frauenkirchen

**Hildegard Weinreich** (L), Diözesansekretärin der Katholischen Arbeitnehmer/innenbewegung der Diözese Eisenstadt

**Gabriela Zarits** (L), Diözesansekretärin der Katholischen Frauenbewegung der Diözese

**Silke Zechmeister** (L), Fachbereichsreferentin der Katholischen Jugend und Jungschar der Diözese

**Als Mitglieder ausgeschieden sind**

**EKR Karl Hirtenfelder**, Pfarrer in Stegersbach und Ollersdorf

**Helga Kaiserseder** (L), Neusiedl a. S.

**Lic. P. Anton Ratelis OMV**, Superior und Pfarrer in Loretto

**WKR Mathias Reiner**, Diözesandirektor der Päpstlichen Missionswerke - Missio Burgenland und Pfarrer in Oggau a. N.

**c) Pastorale Schiedsinstanzen**

**Der Diözesanbischof hat in Beachtung der Ordnung für die Pastoralen Schiedsinstanzen und nach Anhörung des Pastoralrates die Pastorale Schiedsstelle für eine Funktionsperiode von 5 Jahren, und zwar bis zum 30. September 2007, wie folgt bestätigt:**

**Mitglieder**

**Kan. Msgr. WKR Johann Haider**, Direktor des Pastoralamtes und Pfarrer in Großhöflein

**Mag. Erich Unger** (L), Bereichsleiter im Pastoralamt

**Lic. Dr. Werner Josef Gruber**, Pfarrer in Pilgersdorf und Kogl

**OAR i. R. Ludwig Kerstinger** (L), Großwarasdorf

**EKR Thomas Krojer**, Dechant und Pfarrer in Großwarasdorf und Nebersdorf

**Ersatzmitglieder**

**EKR P. Anton Bruck OFM**, Stadtpfarrer in Güssing

**Dr. Paul Röttig** (L), Tschanigraben

**Karl Woditsch** (L), Generalsekretär der Katholischen Aktion

**Als Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder ausgeschieden sind:**

**Mag. Anna Friedrich** (L), Leiterin des Religionspädagogischen Institutes der Diözese i. R., Eisenstadt

**Msgr. GR Josef Hirschl**, Pfarrer in Siegendorf

**Sr. Manuela Huber SDR**, Eisenstadt

**EKR Thomas Krojer**, Dechant und Pfarrer in Großwarasdorf und Nebersdorf

**Msgr. Hofrat WKR Prof. Josef Mikovits**, Direktor des Schulamtes und Pfarrer in St. Martin i. d. W.

**Gabriela Zarits** (L), Diözesansekretärin der Katholischen Frauenbewegung

**Der Diözesanbischof hat in Beachtung der Ordnung für die Pastoralen Schiedsinstanzen und nach Anhörung des Pastoralrates die Appellationsstelle für eine Funktionsperiode von 5 Jahren, und zwar bis zum 30. September 2007, wie folgt bestätigt:**

**Mitglieder**

**Kan. Prälat GR Dr. Johannes Kohl**, Generalvikar

**Mag. Dr. Franz Schils** (L), Direktor-Stellvertreter und Bereichsleiter im Pastoralamt

**Mag. Anna Friedrich** (L), Leiterin des Religionspädagogischen Institutes der Diözese i. R., Eisenstadt

**Johann Zakall**, Priesterreferent, Pfarrer in Illmitz

**Gabriela Zarits** (L), Diözesansekretärin der Katholischen Frauenbewegung

**Ersatzmitglieder**

**Christa Böhm-Szupper** (L), Prov. Dienststellenleiterin der Katholischen Jugend und Jungschar

**Christoph Petrik-Schweifer** (L), Direktor der Caritas

**Obst GR Richard Müllner**, Diakon, Illmitz

**Als Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder ausgeschieden sind**

**Mag. Andrea Berger-Gruber** (L), Religionslehrerin, Vorsitzende der Berufsgemeinschaft der Religionslehrer/innen, Draßmarkt

**Ing. Josef Lentsch** (L), Philistersenior der Austro Peisonia, Eisenstadt

**Christoph Petrik-Schweifer** (L), Direktor der Caritas

**Dir. Johannes Fenz** (L), Präsident bzw. Vorsitzender des Katholischen Familienverbandes, Karl

**Josef Jurkovich**, Diakon, Kittsee

**Prof. Harald Mandl** (L), Abteilungsleiter am Religionspädagogischen Institut der Diözese

**6. Heilige Weihe**

Diözesanbischof Dr. Paul Iby hat **Fr. Stefan Vukits OMV**, geboren am 20. August 1975 in Oberwart, getauft in der Pfarre Neumarkt i. T., Heimatpfarre Dom- und Stadtpfarre Eisenstadt, am 12. Oktober 2002 in der Basilika zur Unbefleckten Empfängnis in Loretto zum **Diakon** für die Kongregation der Oblaten der Jungfrau Maria **geweiht**.

---

**MITTEILUNGEN**

---

**VII. Bundespflegegeldgesetz - Welt-priester**

Auszug aus dem Bundesgesetzblatt für die Republik Österreich, Jahrgang 2002, vom 15. Februar 2002:

72. Verordnung des Bundesministers für soziale Sicherheit und Generationen betreffend die Einbeziehung einer weiteren Personengruppe in den anspruchsberechtigten Personenkreis des Bundespflegegeldgesetzes (Einbeziehungsverordnung 2002).

Aufgrund des § 3 Abs. 4 des Bundespflegegeldgesetzes, BGBl. Nr. 110/1993, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 69/2001, wird mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen verordnet:

§ 1 Nachstehende Personen zählen zum anspruchsberechtigten Personenkreis gemäß § 3 Abs. 1 des Bundespflegegeldgesetzes:

Weltpriester der katholischen Kirche, welche in einer ihren Sitz im Bundesgebiet habenden Diözese inkardiniert oder vorläufig aufgenommen sind und Anspruch auf Bezüge gegen eine dieser Diözesen haben.

§ 2 Die Entscheidung in Angelegenheiten nach dem Bundespflegegeldgesetz obliegt hinsichtlich der im § 1

genannten Personen der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten.

§ 3 Bringen die im § 1 genannten Personen bis 31. August 2002 einen Antrag auf Zuerkennung des Pflegegeldes ein, ist dieses ab Vorliegen der Voraussetzungen – frühestens ab 1. März 2002 – zu leisten.

§ 4 Diese Verordnung tritt mit 1. März 2002 in Kraft.

Anmerkung:

Priester die bereits nach dem Landespflegegeldgesetz Pflegegeld beziehen, werden automatisch in die Bundesbetreuung übernommen.

Neue Anträge sind bei der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten einzubringen.

## VIII. Pflichtzahlungen 2002

	€
a) Hl. Öle	1,10
b) Amtliche Mitteilungen	15,00
c) Direktorium	11,00
d) Singende Kirche	19,00
e) Caritas Zeitschrift	7,27
f) Ehe und Familie	5,82
g) Verlautb. d. Apost. Stuhls	4,50
h) Amtsblatt d. Bischofskonferenz	3,00
i) Kathpress	x
j) Matriken	x
k) Verwaltungsbeitrag	x
l) Pfarrjugendopfer	x

x = Kathpress, Matriken, Verwaltungsbeitrag und Pfarrjugendopfer werden für jede Pfarre gesondert berechnet.

Die Zahlungen sind mit den ausgesandten Zahlscheinen zu begleichen.

## IX. Zur Kenntnisnahme

### 1. Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls

#### **Neubeginn in Christus - Ein neuer Aufbruch des geweihten Lebens im Dritten Jahrtausend.**

Instruktion - Kongregation für die Institute des geweihten Lebens und die Gesellschaften des Apostolischen Lebens. - 19. Mai 2002 (Heft Nr. 155)

Das Dokument wurde vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz in der Reihe "Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls" herausgegeben und allen Pfarren übermittelt.

### 2. Urlauberseelsorge auf den Inseln und an der Küste der Nord- und Ostsee des Erzbistums Hamburg

Fast während des ganzen Jahres, auch in der Vor- und Nachsaison, werden auf den Inseln und in den Urlaubsorten der Nord- und Ostseeküste für die Urlauberseelsorge - besonders für die Feier der hl. Messe - Priester benötigt. Es bleibt ausreichend Zeit zur privaten Erholung. Eine gute Unterkunft wird gestellt.

Eine Liste aller Urlaubsorte mit Angabe näherer Einzelheiten kann beim Erzbischöflichen Personalreferat Pastorale Dienste, Postfach 101925, 20013 Hamburg angefordert werden.

---

### BISCHÖFLICHES ORDINARIAT EISENSTADT

E i s e n s t a d t , 25. Oktober 2002

**Gerhard Grosinger**  
Ordinariatskanzler

**Johannes Kohl**  
Generalvikar

